



68 Meter Kopfsteinpflaster mit Tempo 50 Kilometer pro Stunde Pankow/Pankow

TOP	10 / 19 Positivbewertungen
Beitragstitel	68 Meter Kopfsteinpflaster mit Tempo 50 Kilometer pro Stunde
Straße	Breite Straße: Abschnitt von Damerowstraße bis Dorfanger Pankow
Bezirk/Ortsteil	Pankow/Pankow
Beitragslink	https://mein.berlin.de/mapideas/2018-01087/
Beitragstext und ausgewählte Maßnahmen	<p>Am Eingang des Pankower Angers führt die Breite Straße über ein Stück Kopfsteinpflaster von 68 Meter Länge. Das Stück ist scheinbar keine bewusste Verkehrsberuhigungsmaßnahme, sondern ein Überbleibsel der letzten Baumaßnahme. Die Geschwindigkeitsregelungen an dieser Kreuzung sind sehr unübersichtlich, faktisch wird der Straßenabschnitt mit 50 bis 60 Kilometer pro Stunde befahren. Beim Auftreffen auf den Kopfsteinpflasterbelag entsteht der übliche Lärm, der Tag und Nacht weit in die umliegenden Straßen hinein hallt.</p> <p>Die Ampelschaltung ist sehr autozentriert: Der Kfz-Verkehr aus Richtung Osten (Autobahn) erhält sehr lange Grünphasen, was dazu führt, dass die Fahrzeuge nicht zu Kolonnen gebündelt werden, sondern einzelne Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit in den Kreuzungsbereich einfahren. Gleichzeitig stauen sich die Fahrradfahrer auf der nördlichen Straßenseite teilweise über 300 Sekunden und mehr.</p> <p><u>Vorschlag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Kopfsteinpflaster belassen, aber als echte Verkehrsberuhigungsmaßnahme nutzen. ■ Breite Straße vor der Ossietzkystraße verengen und so die Abbiegevorgänge in die Ossietzkystraße entschärfen („protected intersection“). ■ Straßenbaum pflanzen. ■ Autoverkehr per Ampelschaltung vor dem Dorfanger aufstauen und nur in kurzen Phasen langsam in den Kreuzungsbereich einfahren lassen. ■ ÖPNV-, Fahrrad- und Fußverkehr per Ampelschaltung bevorzugen. ■ geschützte Fahrradwege beidseitig auf der Breiten Straße zwischen Damerowstraße und Dorfanger anlegen. Dafür Kfz-Fahrs Spuren und -Stellplätze reduzieren. ■ Tempo 30 im gesamten Bereich eindeutig machen.

TOP	10 / 19 Positivbewertungen
Beitragstitel	68 Meter Kopfsteinpflaster mit Tempo 50 Kilometer pro Stunde
	<p>Vom Hinweisgeber ausgewählte Maßnahmenvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Maßnahme: Geschwindigkeiten für Autos reduzieren und Tempo 30-Abschnitte ■ Maßnahme: KFZ-Spuren reduzieren oder verengen, ■ Maßnahme: Pflanzen von Bäume, ■ Maßnahme: Verkehrsfluss organisieren (Verlagerung, Verkehrsfluss verbessern, Lieferzonen, Parkraumbewirtschaftung), ■ Maßnahme: Fahrbahn sanieren
Stellungnahme	<p>Die Breite Straße gehört zum übergeordneten Straßennetz des Stadtentwicklungsplans Verkehr und führt in diesem Straßenabschnitt (Damerowstraße bis Dorfanger Pankow) durch Wohn- und Mischgebiete. Insgesamt ist dies ein etwa 900 m langer Straßenabschnitt mit überwiegender Blockrandbebauung. An der „Breite Straße“ liegen in diesem Straßenabschnitt laut strategischer Lärmkarte von 2017 im schlechtesten Fall bis zu 75 Dezibel (A-bewertet) ganztags und bis zu 68 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht als Fassadenpunkt vor. Damit werden die Schwellenwerte der 1. Stufe der Lärmaktionsplanung von 70 Dezibel (A-bewertet) ganztags und 60 Dezibel (A-bewertet) in der Nacht, bei deren Überschreiten möglichst prioritär Maßnahmen ergriffen werden sollen, sowohl ganztags als auch nachts erheblich überschritten. Die Breite Straße ist in diesem Abschnitt überwiegend asphaltiert und hat auf der nördlichen Fahrbahn den beschriebenen etwa 70 Meter langen Abschnitt mit Kopfsteinpflaster auf Höhe der Ossietzkystraße. Durch das Kopfsteinpflaster werden hohe Lärmpegel, insbesondere von schweren Fahrzeugen, verursacht, die eine hohe Störwirkung haben. Insbesondere in dem Bereich des Straßenabschnitts mit Kopfsteinpflaster liegt eine hohe Betroffenheit durch Verkehrslärm vor.</p> <p>Um diese Lärmbelastung deutlich zu verringern, besteht nach erster fachlicher Einschätzung für diesen Straßenabschnitt insbesondere der Bedarf, die Fahrbahnoberfläche der „Breite Straße“ in dem Bereich des Kopfsteinpflasters zu sanieren und dabei das vorhandene Pflaster durch Asphalt zu ersetzen. Aus radverkehrsplanerischer Sicht des Bezirks Pankow ist eine Umgestaltung des Knotenpunktes Breite Straße/Ossietzkystraße im Zuge einer Fahrbahnsanierung zu begrüßen. Konkrete Maßnahmen zum Radverkehr sind bisher nicht geplant. Entsprechend dem Berliner Mobilitätsgesetz sollen an Hauptverkehrsstraßen Radverkehrsanlagen hergestellt werden. Der Abschnitt der „Breite Straße“ zwischen Dorfanger und Damerowstraße gehört nicht zum übergeordneten Fahrradrouthenetz von Berlin, so dass entsprechende Maßnahmen hier eher mittel- bis langfristig zu erwarten sind.</p> <p>Kurzfristig ist seitens des Bezirks kein Ersatz des vorhandenen Pflasters geplant. Die komplexe Verkehrssituation wie auch die Führung des Radverkehrs in diesem Abschnitt würde bei Sanierungsplanungen mitbetrachtet. Auch eine Neuordnung des Verkehrs und straßenräumliche Maßnahmen sind aktuell unter anderem aus Kapazitätsgründen nicht in Planung. Voraussichtlich wird es erforderlich im Zuge der Weiterentwicklung des Projekts „Pankower Tor“ auch die Kreuzungssituation Breite Straße/Ossietzkystraße bezüglich der verkehrlichen Entwicklung zu betrachten und weiter zu entwickeln. Hinsichtlich der Lichtsignalanlage (LSA) hat die Gruppe „Beurteilung von verkehrsbezogenen Lärmimmissionen, Maßnahmenplanung und -umsetzung“ der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die Verkehrlenkung Berlin (VLB) um Prüfung bezüglich einer stärkeren Priorisierung des ÖPNV, Fuß- und Radverkehrs gebeten, mit folgendem Ergebnis: Mit dem Knoten Breite Straße/Ossietzkystraße befasst sich aktuell die Unfallkommission, gegebenenfalls werden hier Maßnahmen vorgeschlagen, konkrete Änderungen beziehungsweise Planungen gibt es bisher nicht. Der Knoten Breite Straße/Berliner Straße unterliegt infolge der sehr hohen Verkehrsbelastungen mit abbiegenden ÖPNV-Verbindungen von Straßenbahn und Bussen einer besonders schwierigen Verkehrsregelung. Änderungen für eine Verkehrsart haben daher gravierende Auswirkungen für die anderen Verkehrsteilnehmer, unter anderem führen Grünzeitverlängerungen für den Fuß- oder Radverkehr aufgrund der benötigten längeren Räumzeiten und damit langen Freigabe- und Schutzzeiten zu Verkürzungen von Grünphasen für andere Richtungen, infolge sich hier die Rückstaulängen noch verschlechtern würden. Eine Umplanung des Knotens ist daher erst mit der abschließenden Klärung der Bebauung und verkehrlichen Entwicklung des Güterbahnhofsgebietes parallel der Granitzstraße („Pankower Tor“) sinnvoll und möglich.</p>

TOP	10 / 19 Positivbewertungen
Beitragstitel	68 Meter Kopfsteinpflaster mit Tempo 50 Kilometer pro Stunde
	<p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden viele Hinweise gegeben, die zur Lärminderung die Ausweisung weiterer Tempo 30-Abschnitte auf Hauptverkehrsstraßen anregen. Eine Ausweisung von Tempo 30 aus Lärmschutzgründen ist rechtlich allein auf Grundlage der Straßenverkehrsordnung möglich. Bei einer Entscheidung hierzu sind neben der Lärmbelastung insbesondere auch die verkehrlichen Belange zu berücksichtigen. Die Zuständigkeit für die Prüfung und Anordnung liegt bei der Straßenverkehrsbehörde.</p> <p>Hinsichtlich der Vielzahl von Tempo 30-Hinweisen in der aktuellen Öffentlichkeitsbeteiligung steht die Abteilung Umweltpolitik der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde und wird im Rahmen der Fortschreibung des Lärmaktionsplans über das weitere Vorgehen informieren.</p> <p>Möglich wäre in diesem Abschnitt der „Breite Straße“ eine Förderung des Einbaus von Schallschutzfenstern durch das Berliner Schallschutzfensterprogramm. Antragsberechtigt sind die Eigentümer*innen der jeweiligen Wohnung, sprechen Sie gegebenenfalls mit Ihrer Hausverwaltung. Nähere Information finden Sie unter http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/de/schallschutzfenster/info.shtml.</p>
	Stand: Januar 2019